



Hessischer Landtag Schlossplatz 1–3, 65183 Wiesbaden

Durch seine Ecklage besitzt der Hessische Landtag einen sehr markanten Zugang. Es ist der Haupteingang des früheren Stadtschlusses von Wiesbaden, das 1837 inmitten der Innenstadt errichtet wurde. Der zylindrische Eingangsbereich mit Treppe, Säulen und Balkon verbindet die beiden in die Straßenfront eingepassten Flügel des Schlosses. Auch wenn sich im Inneren repräsentative, reich verzierte Räume finden, macht die gesamte Anlage von außen einen vergleichsweise schlichten, fast unscheinbaren, zumindest aber wenig herrschaftlich-hoheitsvollen Eindruck.

Doch der Landtag hat zwei Gesichter: An Plenartagen erfolgt der Einlass über den (rückwärtigen) Zugang. Dort steht ein moderner und transparenter Neubau mit einer Fassade aus hellem Kalkstein und viel Glas, in dem sich auch der Plenarsaal befindet. Foyers, Besuchergalerie und der Saal selbst sind großzügig, funktional und klar gegliedert. Verbunden sind beide Gebäudeteile durch eine vierflügelige Tür

(auf der einen Seite schlicht weiß, auf der anderen mit golden eingefassten Kassetten-Elementen), die beide Bereiche deutlich voneinander trennt – ist sie geschlossen, lässt sich nicht erahnen, was sich dahinter verbirgt.

Der Hessische Landtag ist jedoch nicht ausschließlich ein – zugegeben durchaus traditionsreicher – Ort der Politik. Vielmehr ist er auch ein Lernort, an dem vermittelt werden soll, wie Politik gemacht wird. Mit unterschiedlich komplexen Angeboten wie Planspielen, Seminaren und Projekttagen lädt der Hessische Landtag verschiedene Zielgruppen ein, mehr über seine Arbeit zu erfahren. Für Lehrende etwa gibt es in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung Seminare, die Themen rund um das Parlament und die parlamentarischen Prozesse aufbereiten. Durch solche und ähnliche Angebote wird die politische Arbeit am Ort des Geschehens nachvollziehbar und erlebbar gemacht. (JL)